PRESSEAUSSENDUNG 16.01.2019

Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Terra Amicitiae“: Wärmepumpen gute Alternative zum Ölkessel

Wärmepumpen sind nicht nur ideal für den Neubau, sie sind für gut sanierte ältere Gebäudestrukturen mit Niedertemperaturheizung (40°C) bestens geeignet. Wärmepumpen werden seit Anfang 2019 von der Kärntner Landesregierung beim Umstieg von Öl mit 6.000,-- gefördert, zusätzlich gibt es 5.000,-- Euro mit dem „Raus-aus-Öl“ Bonus von der österreichischen Bundesregierung. (Sanierungsseck 2018, Einreichung noch bis Ende Feb. 2019 möglich)

Eine gute Alternative zu fossilen Energieträgern ist die Nutzung von Umgebungswärme, also der oberflächennahen Geothermie, mittels einer Wärmepumpe. Wärmepumpen haben in den letzten Jahren speziell im Einfamilienhausbereich (Neubauten) stetig an Beliebtheit gewonnen, heute ist diese erneuerbare Energiequelle sogar das mit Abstand am häufigsten eingesetzte Heizsystem geworden! Im Sanierungsbereich ist der Einsatz einer Erdreichwärmepumpe empfehlenswert.

„Wärmepumpen sorgen für ein behagliches Wohnklima, für erfreulich geringe Energie- und Betriebskosten und leisten insbesondere in Kombination mit Photovoltaikanlagen einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz“, sagt DI Bernhard Reinitzhuber, KEM-Manager der Region. „Zudem sind sie das einzige Heizungssystem, das ohne wesentliche Zusatzkosten auch zum Kühlen verwendet werden kann.“

DIE PHYSIK DER WÄRMEPUMPE

Damit die Wärmepumpe ihrem Namen alle Ehre machen kann (nämlich mit wenig Strom Umgebungswärme in das Gebäude „pumpt“), gibt es ein paar physikalische Grundlagen zu beachten: Je höher die Wärmequellentemperatur (Erdreich oder Luft) und desto niedriger die Temperatur des Wärmeabgabesystems (Fußbodenheizung oder Radiatoren), desto effizienter arbeitet die Wärmepumpe. Dies bedeutet, dass Erdreichwärmepumpen in Kombination mit Fußbodenheizungen oder Wandheizungen das stromsparendste System bilden. Luftwärmepumpen mit Radiatoren sind hingegen das ineffizienteste System.

VERSCHIEDENE WÄRMEPUMPENSYSTEME GRABENKOLLEKTOR GEWINNT AN BELIEBTHEIT

Die Sole - Wasser Wärmepumpe verwendet das Erdreich (Tiefensonde, Flach- oder Grabenkollektor), die Grundwasser-Wärmepumpe das Grundwasser als Wärmequelle. Sie gehören zu den effizientesten Systemen, wobei die Tiefensonde

leider recht teuer ist. So muss man für ein neues oder gut saniertes Einfamilienhaus mit 6kW Heizlast mit 7.000,-- bis 8.000,-- Euro alleine für die Tiefensonde rechnen. Erheblich kostengünstiger (rund die Hälfte) sind Flach- und Grabenkollektoren, wobei der Grabenkollektor aktuell an Beliebtheit gewinnt. Er verbraucht deutlich weniger Platz wie ein Flachkollektor, sodass dieser auch auf kleinen Grundstücken realisiert werden kann. Grundwasserwärmepumpen eignen sich optimal für Großanlagen, wie dem mehrgeschossigen Wohnbau oder Gewerbeanlagen. Luftwärmepumpen, Tiefensonden und Grundwasserwärmepumpen erfordern eine Baugenehmigung, hingegen benötigt man für Graben- und Flachkollektoren keine Baugenehmigung– dies ist natürlich durchaus auch ein Kostenfaktor.

LUFTWÄRMEPUMPEN

In den letzten Jahren gab es aufgrund der vermeintlich geringeren Kosten und einfacheren Umsetzung eine zu einseitige Entwicklung in Richtung Luftwärmepumpen. Neben möglichen problematischen Lärmemissionen ist die Effizienz schlechter, weil Luftwärmepumpen die im Erdreich gespeicherte Wärme vom Sommer nicht nutzen können. Das immer wichtigere Kühlen im Wohnbau ist passiv (also ohne nennenswerten Energieverbrauch) nur mit Erdreich- oder Grundwasserwärmepumpen möglich.

„Daher wäre es sinnvoll, wenn die Tendenz zukünftig hin zu mehr Erdreich-/ Grundwasserwärmepumpen ginge, mit denen man sowohl effizienter Heizen, und ohne nennenswerte zusätzliche Investitions- und Betriebskosten auch Kühlen kann“, betont DI Reinitzhuber.

SPEZIELLE STROMTARIFE FÜR WÄRMEPUMPENBETREIBER

Es gibt übrigens einen weiteren Vorteil bei Wärmepumpen – ein günstigerer Strompreis! Viele Stromanbieter haben spezielle günstige Wärmepumpentarife, wie zum Beispiel die WEB Windenergie AG mit einer Grundgebühr von € 2,50 pro Monat und € 4,14 Cent/kWh für den Energiepreis (beides netto).

RÜCKFRAGEN & KONTAKT:

Klima- und Energieregionsmanager der Region „Terra Amicitiae“
DI Bernhard Reinitzhuber
Gemeindeplatz 4
A-9601 Arnoldstein
Tel. 0699 / 81 23 70 66

kem.terra@ktn.gde.at
www.kem-terra.at
https://www.facebook.com/groups/896432323853072/

<u>Büroöffnungszeiten:</u>
Finkenstein, Gemeindeamt: Jeden Montag 13:15 bis 15:45, 2. Obergeschoss

Vorherige Terminvereinbarung (per Mail, Tel.) erforderlich.

Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klima- und Energiemodellregionen 2017“ durchgeführt.

Bild 2: Grabenkollektor: Effizient, kostengünstig und Kühlen inklusive © Muggenhumer Energiesysteme GmbH

Bild 1: Die Luftwärmepumpe: Beliebt, aber die ineffizienteste Wärmepumpenart mit Lärmemissionen. © Reinitzhuber